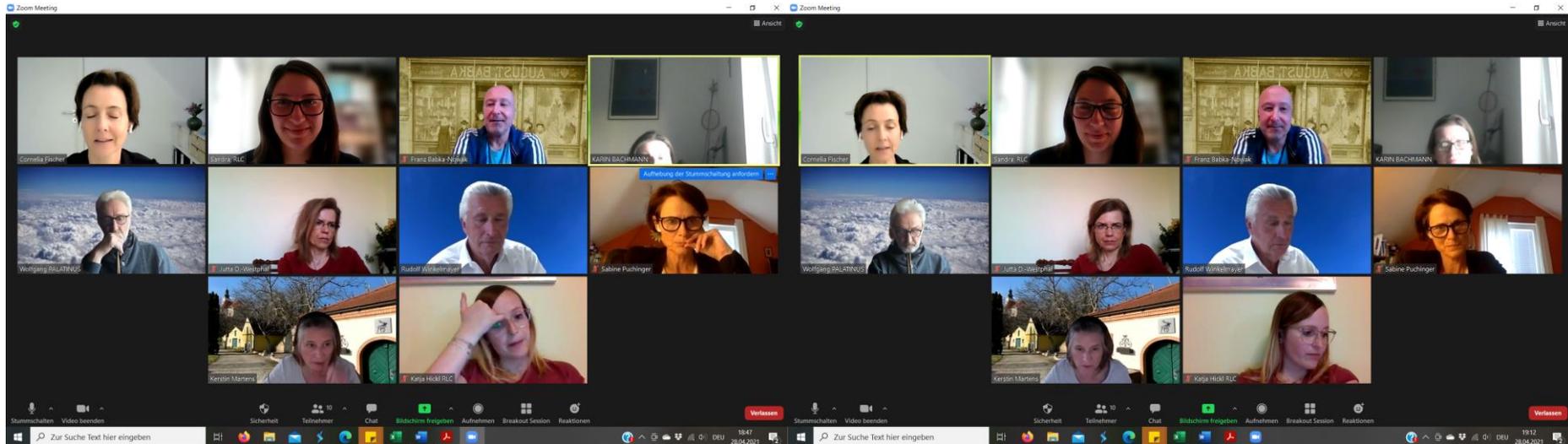


Zusammenfassung der wichtigsten Dinge:

- Projektideen werden von den ModeratorInnen bis zum 9. Mai auf die HP www.rlc2040.at gepackt
- weiter noch Zeit, Ideen detaillierter auszuarbeiten: bis längstens 15. Juni
- Präsentation der Projektideen beim 7. Zukunftsrat von den Pat*innen: 29. Juni ab 18.00 Uhr in der Mannersdorfer Wüste, Plakate vorbereiten, dort kurz präsentieren (ca. 1 Minute). Achtung: keine Technik vorhanden. Zukunftsratsmitglieder schätzen Projektideen ein nach Realisierbarkeit, Beitrag zur Visionsumsetzung, „wofür mein Herz schlägt“



Erkenntnis: Es gibt keinen Screenshot, auf dem alle von ihrer Schokoladenseite zu sehen sind.

Kurz und knackig diente unser dritter Termin v. a. dazu, offene Fragen zu den Projekten zu klären – und, da alle schon so fleißig waren, gab es da eigentlich nicht mehr viel zu besprechen.

Agenda:

- Hat sich seit dem Abstimmungstreffen am 7. April etwas Neues ergeben?
- Blick aufs Projekt-Padlet – gibt es offene Punkte?

- Ausblick

heute

- Abstimmungstreffen am 7. April → was Neues ergeben
- Was ist da → auf unser Padlet schauen → gibt es offene Punkte
- Ausblick

Neuigkeiten seit dem 7. April

Wolfgang und Kerstin sind in Kontakt mit anderen Projektpat:innen zum Thema Radwege und Mobilität.

Sabine und Wolfgang Hohenauer haben sich in puncto summer school abgestimmt.

Karin berichtet, dass ihr Projekt vorerst noch in der Warteschleife hängt, weil die Slowakei immer noch im Lockdown ist.

Padlet – offene Punkte:

Für das Projekt „15-Minuten-Region“ von Rudolf gibt es den Wunsch, sich mit anderen Projekten zu vernetzen oder dort anzudocken. Cornelia wird den Kontakt herstellen.

Die Kostenschätzung ist für einige ein Thema, wo Unsicherheiten da sind. Cornelia und Sandra werden einen Versuch wagen und das dann ggf. ergänzen.

Jutta berichtet, dass mit Moritz Glöckel von der Jugendarbeit Kontakt besteht wegen des Mentoring-Projekts, das Gasslfest ist klar.

Bettina wird aus Zeitgründen ihr Nachhilfe-Projekt nicht weiterverfolgen.

Für diverse Projekte (nicht nur unser Handlungsfeld betreffend) werden Vorab-Erhebungen bei den Mitgliedsgemeinden nötig sein. Das sollte man bündeln und ggf. Freiwillige finden, die das übernehmen, um Kosten sparen zu können. Beim Fördergeber könnten diese Erhebungen auch als Eigenleistung geltend gemacht werden.

Ausblick

Die Projekte werden von den Padlets wieder auf die Website zurückgeholt. Am 8. Mai werden die Projekte übertragen und dann an die anderen Mitglieder des Zukunftsrat kommuniziert. Bis zum 15. Juni sind noch Änderungen und Verfeinerungen möglich.

The screenshot shows a website interface for 'Mensch & Mitmensch'. On the left, there is a large graphic with the text 'Wir leben Zukunft' and a drawing of a person. Below this is a list of bullet points. On the right, there are four smaller project cards, each labeled 'Projekt 1 (HP)'. A large red arrow points from the right towards the project cards, with the text 'Alle Projekte laden' written inside the arrow.

Bis 9. Mai alle Projekte eingetragen, dann erfolgt Einladung an Zukunftsrat Mitglieder; mit Hinweis: Projekte auf HP

Der nächste Zukunftsrat wird in Präsenz stattfinden – am 29. Juni in der Mannersdorfer Wüste. Die Projekte sollen dort mit einem Plakat wieder kurz und bündig präsentiert werden und werden dort mit einem Punktesystem beurteilt nach:

- Machbarkeit
- Beitrag zur Vision
- „wofür mein Herz schlägt“

Ausblick

- Nächster Zukunftsrat: in PRÄSENZ am Dienstag, 29. Juni 2021 ab 18.00 Uhr in der Mannersdorfer Wüste
 - dort stellen wir unseren Schatz vor
- Eure Rolle: Präsentation eurer Projektidee
 - Kurz und knackig: wieder 1 - 1 ½ Minuten
 - Plakat (Flipchartgröße ca. A1), Minimalvariante nur Projekttitle, eventuell Symbol (KEINE Technik in der Wüste vorhanden)
- Zukunftsrat Mitglieder beurteilen Ideen nach
 - Machbarkeit
 - Beitrag zur Vision
 - „wofür mein Herz schlägt“ (was mir persönlich wichtig ist)

Rudolf wirft ein, dass die Machbarkeit für die eher visionären, sehr weit in die Zukunft gerichteten Projekte ein K-O-Kriterium sein könnte. Da die drei Kategorien aber ohnehin getrennt abgefragt werden und in diesem ersten Schritt keine Projekte „abgewählt“ werden, wird das Bewertungssystem so bleiben.

Organisatorische Fragen zum Zukunftsrat:

- Wie kommen die Leute, die kein Auto zur Verfügung haben, dorthin und wieder nach Hause?
Fahrgemeinschaften werden angeregt – ev. über eine App (Sandra recherchiert). Für die „Feierlaunigen“ ist auch eine Übernachtung im Gasthof Arbachmühle möglich – ev. das ganze Haus vorreservieren und bessere Preise ausverhandeln (Buchungen soll dann jede:r selbstständig vornehmen). Ev. können auch Taxis (z.B. Buchinger) gemeinsam organisiert werden
- Vom Parkplatz zum Kloster (ca. 10-15 min. Fußweg) kann bei Schlechtwetter (oder für die, die nicht so gut zu Fuß sind) ein Shuttle-Dienst eingerichtet werden.